

# Inhaltsverzeichnis

**Todtenhand verwest nicht** ..... 3



<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1** | weiter >>>

# Todtenhand verwest nicht

Heine a. a. O. S. 369,  
nach M. Pabst, Arznei-, Kunst- u. Wunderbuch S. 405.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ward zu **Rochlitz** einem böhmischen Edelmann Wentzel von Schwan eine Hand abgehauen, welche man auf dem Gottesacker beim **Beinhaus** begrub. Als man nun nach etlichen Jahren die Kirche zum h. Geist beim **Hospital** daselbst bauete und deswegen das alte Gemäuer beim Beinhaus einbrach, fand man obgedachte Hand ganz unversehrt in der Erde liegen, daran die Nägel wohl einen Finger lang gewachsen waren.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 313*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [16jhd](#), [rochlitz](#), [hand](#), [hospital](#), [friedhof](#), [mumie](#), [hand](#), [beinhaus](#), [v2](#)

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen377>

Last update: **2025/01/30 17:51**

